

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1936-01-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Amsterdam, den 22. I. 76.

Lieber und verehrter Zaubrer -
auf Deine freundlichen Kartengrüße aus dem
Ost Anos - für die ich mich sehr schön danke -
könnte ich mir mit absoluten Aus der Stadt
Amsterdam antworten. Meinerseits haben ja aber
keine feierliche Ereignisse wie wenig in
Familienleben eingewirkt. Schwester E hat sich
Kampmannsoll genannt, und ich merke, empfinde
es als Ehrensache, hinzuzufügen, daß ich mich
"ihrem Ansichten im Wesentlichen anstelle."
(Nur daß ich mir kaum die Kränke zu geben,
man hätte, es geht alles so schwarz auf weiß
zu bringen.)

Auch das was der alte Georg Bernhard erzählt,
habe ich in Hand - Hand und Fuß: deshalb
habe ich es als Druckmark an Dich geschickt.
- Und nun wird noch eine gute, siehst
heftige Erwiderung vom Schwarzbild kommen
--- Das haben wir nötig gehabt, um
solchen Strömungen im Wasser, und da kommt

sich dann auch das Propagandaministerium.
Ein ganz gewisses Lärm, wahrhaftig - anläßlich
einer so ordinären Person. Denn ein ziemlich
ordinärer Mensch ist unser Herrmann, denn das
jedenfalls - „ein jüdischer Metzger“, wie die
Giche, eine Kennzeichen in jüdischen Dingen, sagt -
im günstigsten Fall ein mittlerer jüdischer
Geschäftsmann. Und schließlich mein ein „Bruch
zwischen Th. M. und der Emigration“, oder
so etwas Ähnliches? Das wäre dann doch
„gar zu beiläufig“, und so kommt es
schließlich auch am Ende gar nicht dazu.
- Wäre doch Samy Finkel nur 25 Jahre
später geboren worden und heute noch
ganz bei Gehör und bei Kräften. Dann
hätte all das niemals stattgefunden. Aber
was nützen diese frommen Wünsche? --
- In einige Zeit passieren andere Dinge,
und dann sind diese schon vergessen.
- Viele Grüße aus München.
Und läßt sich nur die Erholung
nicht vermeiden.

Der K.